

DATENSCHUTZINFORMATION für die Datenverarbeitung bei der Vornahme einer Schutzimpfung gegen SARS-CoV-2 in der Impfstelle der Stadt Dessau-Roßlau

Seit dem 25.05.2018 sind in allen EU-Mitgliedsstaaten die Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) anzuwenden.

Die allgemeinen Informationen zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben der Artikel 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung in der Stadt Dessau-Roßlau geben Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und Ihre Rechte, die sich aus den Datenschutzregelungen ergeben.

Wir legen großen Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen.

1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen:

Die Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Robert Reck, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau, E-Mail: ob@dessau-rosslau.de, Telefon: 0340 204-1000, Fax: 0340 2042691201, verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten im Gesundheitsamt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz,

corona-gesundheitsamt@dessau-rosslau.de

Tel. 0340 204-1053

Fax: 0340 2042692590,

speziell in der

Impfstelle der Stadt Dessau-Roßlau

Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ - Cafeteria

Junkerstraße 30

06847 Dessau-Roßlau

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten - Art. 13 Abs. 1 lit. b) DSGVO

Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340 204-1709

Fax: 0340 2042691709

E-Mail: datenschutz@dessau-rosslau.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung personenbezogener Daten - Art. 13 Abs. 1 lit. c) DSGVO

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Dokumentation Ihrer Impfung. Für die Impfdokumentation werden die folgenden personenbezogenen Daten verarbeitet:

- ggf. Ihre Angaben aus einer erfolgten Terminvereinbarung,
- Daten zu Ihrem Krankenversicherungsstatus,
- Dokumentation der Aufklärung und Einwilligung,
- Angaben zur Impfung (z. B. Datum und Uhrzeit, 1. oder 2. Impfung oder jede weitere Impfung),
- Angaben zum verwendeten Impfstoff (z. B. Hersteller, Chargennummer),
- ggf. Dokumentation möglicher Nebenwirkungen.

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten zu vorgenannten Zwecken (Impfdokumentation) bilden im Wesentlichen Art. 6 Abs. 1 lit. b), Art. 9 Abs. 2 lit. h) DSGVO und der abgeschlossene Behandlungsvertrag (§ 630 ff BGB). Zudem gilt nach zivil-, berufs- und infektionsschutzrechtlichen Vorgaben eine Dokumentationspflicht der vorgenommenen Impfung. Des Weiteren werden Ihre personenbezogenen Daten anonymisiert und für statistische Auswertungen genutzt. Die Angaben des Notfallkontaktes und der Mobilfunknummer erfolgen auf Basis Ihrer aktiven Einwilligung (gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO). Sie können diese jederzeit ohne Nennung von Gründen widerrufen.

4. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten – Art. 13 Abs. 1 lit. e) DSGVO

a) Medizinisches Personal

Für die Durchführung der Impfungen wird externes medizinisches Personal (z. B. Ärzte) eingesetzt. Dieses kann daher Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten (z. B. Aufklärung und Einwilligung) sein.

b) Robert-Koch-Institut

Aufgrund infektionsschutzrechtlicher Vorgaben erhält das Robert-Koch-Institut (RKI) pseudonymisierte Angaben im Zusammenhang mit den Impfungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (gem. Art. 6 Abs. 1 lit c), Art. 9 Abs. 2 lit i) DSGVO in Verbindung mit § 4 der Corona-Impfverordnung (CoronaImpfV) sowie § 13 Absatz 5 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG).

Dabei werden folgende Daten an das RKI übermittelt (vgl. § 4 Abs. 1 CoronaImpfV):

- Patienten-Pseudonym,
- Geburtsmonat und -jahr,
- Geschlecht,
- fünfstellige Postleitzahl und Landkreis/kreisfreie Stadt der zu impfenden Person,
- Kennnummer und Landkreis/kreisfreie Stadt des Impfzentrums,
- Datum der Schutzimpfung,
- Beginn oder Abschluss der Impfserie (Erst- oder Folgeimpfung),
- impfstoffspezifische Dokumentationsnummer (Impfstoff-Produkt bzw. Handelsname),
- Chargennummer.

c) Landesgesundheitsamt

Das Landesgesundheitsamt (LGA) als zuständige Landesstelle auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention benötigt ebenfalls Daten, um ein genaues Bild der Durchimpfung der Bevölkerung (verschiedene Berufsgruppen, bestimmte Gebiete usw.) abbilden zu können. Dies ist notwendig, um lokal entsprechend auf erneute Ausbrüche reagieren und die Infektionsketten gezielter nachverfolgen und unterbrechen zu können.

Dem LGA werden folgende Daten übermittelt:

- Alter am Tag der Schutzimpfung in Jahren,
- Geschlecht,
- fünfstellige Postleitzahl und Landkreis/kreisfreie Stadt der zu impfenden Person,
- Kennnummer und Landkreis/kreisfreie Stadt des Impfzentrums,
- Datum der Schutzimpfung,
- Beginn oder Abschluss der Impfserie (Erst- oder Folgeimpfung),
- impfstoffspezifische Dokumentationsnummer (Impfstoff-Produkt bzw. Handelsname),
- Chargennummer.

Die Daten werden dem LGA in anonymisierter Form übermittelt. Deshalb bedarf es hierfür auch keiner Rechtsgrundlage.

Eine Übermittlung an ein Drittland ist unsererseits nicht beabsichtigt.

Im Übrigen erfolgt eine Übermittlung von Daten an Dritte nur, soweit Sie dazu eingewilligt haben oder dies gesetzlich erlaubt ist.

5. Dauer der Speicherung

Ihre personenbezogenen Daten werden solange, wie es für die oben genannten Zwecke erforderlich ist, und unter Beachtung bestehender gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für die Dauer von 10 Jahren (§ 630 ff Abs. 3 BGB) gespeichert. Die optionalen Angaben (vgl. obige Aufzählung) werden spätestens 14 Tage nach der letzten notwendigen Impfung aus dem System gelöscht.

6. Betroffenenrechte

Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO) sowie auf deren Berichtigung (Art. 16 DSGVO) oder Löschung bzw. Einschränkung der Verarbeitung (Art. 17, 18 DSGVO). Ferner besteht ein Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO) gegen die Verarbeitung, soweit diese nicht ausschließlich zur Aufgabenerfüllung erfolgt; ein Recht auf Übertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) der von Ihnen bereitgestellten Daten.

Sollten Sie von Ihren Betroffenenrechten Gebrauch machen, prüft die Stadt Dessau-Roßlau, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Landesbeauftragten für den Datenschutz Sachsen-Anhalt, Geschäftsstelle und Besucheradresse: Otto-von-Guericke-Straße 34a, 39104 Magdeburg, Telefon: +49 391 81803-0, Telefax: +49 391 8180333, E-Mail: poststelle@ld.sachsen-anhalt.de, Internet: www.datenschutz.sachsen-anhalt.de.

7. Widerrufsrecht bei Einwilligungen (Art. 13 Abs. 2 lit. c) DSGVO)

Soweit Sie uns eine Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO) zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke gegeben haben, ist die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die bis zum Widerruf verarbeiteten Daten sind dann rechtmäßig verarbeitet und von einem solchen Widerruf nicht berührt.

Die Einwilligung kann nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit gegenüber der Stelle widerrufen werden, gegenüber der die Einwilligung zuvor erteilt wurde.